

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 1. April 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeitspalte oder
deren Raum 10 S, Neckarzeitung 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zum Charfreitag 1896.

Ich bin durch manche Zeiten,
Ja selbst durch Ewigkeiten
In meinem Geiste gereizt,
Nichts hat mir's Herz genommen,
Als da ich bin gekommen;
Auf Golgatha
Gott sei's gepreist!

So sang einst Graf Binsendorf ein Char-
freitagssied, ein Festlied für alle Charfreitag-
christen, jeden Standes, jeden Ranges. So
komm auch du mit, lieber Leser, mache dich
fertig zu einer Reise nach dem Hügel Golgatha,
auf welchem hoch aufgerichtet das Kreuz deines
Heilandes steht, komm mit unter's Kreuz!

Du fleißiger Handwerksmann und Arbeiter,
leg dein Werkzeug zur Seite, Bauer und Wein-
gärtner, laß heute Pflug und Karst ruhig stehen,
du betriebsamer Fabrikherr und Kaufmann, ver-
banne eine Weile die Gedanken an Gewinn und
Verlust, laß das Räderwerk deiner Maschinen
stille stehen und die Hämmer auf dem Ambos
liegen, mache dich auf mit all deinen Sorgen,
mit all deiner Last, die dein Herz bedrückt,
komm mit nach Golgatha!

Auf Golgatha laßt uns vor das Kreuz
unseres Erlösers stehen und mit Festgegnen
sagen:

Ruhe hier, mein Geist, ein wenig,
Schau dies Wunder, ach wie groß,
Sieh dein Herr, der höchste König,
hängt am Kreuze bleich und bloß,
Den sein Viehen hat getrieben
Hieher aus des Vaters Schoß.

Wie dich Jesus liebt von Herzen,
Kannst du hier am Kreuze seh'n.
Schau die bitteren Todeschmerzen
Ihm durch Leib und Seele geh'n,
Wie die Schrecken ihn bedecken,
Wie er schwebt in tausend Weh'n!

Wir haben in der letzten Zeit so manche
Erinnerungstage an geschichtliche Ereignisse ge-
feiert und mit voller Begeisterung mitgethan
und uns diese Tage und große Zeiten wieder fest
in unser Gedächtnis und Herzen eingeschrieben,
aber als man einst einen frommen Gottesmann
fragte, was der größte und denkwürdigste Mo-
ment in der Weltgeschichte gewesen sei, da hat
er gesagt, an jenem ersten Charfreitag, mittags
3 Uhr sei, seit die Welt stehe, das groß-
artigste Ereignis geschehen, da habe unser
Heiland Jesus Christus am Kreuze ausgerufen:
„es ist vollbracht“, das Erlösungswort
der ganzen Welt, nicht nur der Vergangenheit,
sondern für alle Menschen, so lange diese Welt
besteht!

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher und öffentlichen
Rechner. Nachdem das Verwaltungsjahr
1895/96 abgelaufen ist, werden die öffentlichen
Rechner angewiesen, mit allem Nachdruck den
Einzug der Forderungen ihrer Klassen aus dem
letzten Rechnungsjahr zu betreiben und eben-
falls zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten
der Klassen vollständig erfüllt und die verfallenen
Schuldentilgungsraten abgetragen, eingezogene
Grundstodsgelder wieder ausgeliefert werden.
Die Gemeindefleger insbesondere haben
die Abrechnung mit den Steuerschuldnern und
den übrigen Schuldern unverzüglich zu bewir-
ken und soweit erforderlich die zur Betreibung
notwendigen Zwangsmaßnahmen bei den Ortsvorste-
hern zu beantragen, welche letztere nach Maß-
gabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen
haben.
Es wird erwartet, daß der Einzug der
laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen
an den des Rechnungsjahres verschoben, solche
vielmehr regelmäßig in monatlichen oder
vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände
nicht geduldet werden.

Wegen des Charfreitags erscheint das nächste Blatt erst am Samstag.

Lieber Leser! Bist du auch schon in diesem
Sinne vor oder unter dem Kreuze deines Hei-
landes gestanden? Laß einmal die ganze Ge-
walt und Großartigkeit dieses Ereignisses, dieser
geschichtlichen Thatfache auf deine Seele, deinen
Geist einwirken! Das „Es ist vollbracht!“,
es gilt auch für dich und mich! bedenke lieber
Leser, „es ist vollbracht“, meine und
deine Erlösung von Sünde, Tod und
Hölle! Diese 3 Worte, das sind die wich-
tigsten Worte, welche unser Heiland geredet hat
und auch die wirksamsten und mächtigsten. Kein
kaiserlicher Befehl und königliche Machtpruch
hat je in allen Zeiten einen solch hohen Wert
und solch majestätische Wirkung, wie die letzten
Worte unseres Erlösers.
„Es ist vollbracht!“ O Schreckenwort!
Ein berühmter Künstler hat das Bild der
Kreuzigung in merkwürdiger Weise noch dadurch
ausstärkt, daß er die Schlange aus dem Pa-
radies unten am Fuße des Kreuzes um das
Kreuz herum gelagert sehen läßt, eingebend der
Verheißung bei der Vertreibung aus dem Pa-
radies. Damit hat er angedeutet, daß der alte
böse Feind der Menschenkinder sein Teufelswerk
selbst übermacht hat und welche Freude mag
ihn wohl da befehl haben, als er von den
sterbenden Lippen des Welterslösers die Worte
hörte: „es ist vollbracht!“ Doch wer beschreibt
des alten Drachen Bestürzung und Schrecken!
Als er zur Hölle fuhr, um die Freudenbotschaft
und den Sieg über den verachteten „Jesus von
Nazareth“ seinen Engeln mitzuteilen und zu
trödeln und zu lachen, daß die Welt zittern
und beben sollte, darüber zu jubilieren mit
höllischer Freude, daß nun der Löwe aus Juda
überwunden sei — wen sieht er von der
Hölle Pforte aus? Den Löwen aus Juda, in
seiner ganzen Gottesmajestät und Himmelherr-
lichkeit als den König der Lebendigen und der
Toten! Den, welchen er nun glaubte un-
schädlich gemacht, aus der Welt geräumt,
und dessen Reich für immer zerstückt zu haben,
den mußte er nun dulden, und zu-
sehen, wie dieser in seinem Reiche sich noch seine
Beute holen durfte, als die erste Frucht seines
Werkes unter denen, die er schon für sich sicher
glaubte! Jetzt erst erkannte er die ganze Be-
deutung dieses Schreckenswortes für ihn: „es
ist vollbracht!“
O Schreckenswort für alle die, welche
unsern Heiland aus der Welt schaffen möchten,
welche leugnen wollen, Jesus Christus sei der
Gottes-Sohn und nicht gelten lassen wollen,
daß er für unsre Sünden am Kreuze gestorben
und zu unserer Seligkeit auferstanden sei! O
Schreckenswort für alle, ob Gelehrte ob Unge-

lehrte, welche sich nicht beugen wollen vor dem
Kreuz und seiner Heil- und Wunderkraft, welche
alle möglichen Nothelfer und Wunderhüter
daherbringen, um das Erlösungswort unseres
Heilandes aus dem Vordergrund zu verdrängen,
sie treiben alle Teufelswerk und Höllekunst.
„Es ist vollbracht!“ ein für allemal, und es
braucht weder Werke noch Hülfskraft von Men-
schen, noch irgend menschlichen Zutuns zu
unserer Erlösung mehr; ein für allemal gilt
dieses Nachwort vom Kreuze: „es ist voll-
bracht!“
O Worte voller Seligkeit, Gnade und Huld
für diejenigen, welche einen Sünderheiland,
eines Erlösers aus der Sünden und der Hölle
Macht bedürfen, voller Barmherzigkeit für
diejenigen, die ihr Sündenleud und ihre Ver-
derbtheit auf die Knie und in die Knie treibt,
hier vernehmen sie vom Kreuzestamme den
hohen Gnadenerlaß, den Generalpardon für
alle ihre Sünden in den Worten: „es ist voll-
bracht!“
Lieber Leser, wenn du dich niedergebeugt
fühlst, weil die Sünde immer noch in dir lebt
und sich regt, rufe deiner bekümmerten Seele
die Vermächtnisworte deines Heilandes zu:
„es ist vollbracht!“ und daran halte dich,
wenn die Sünde auf dich eindringen will, vor
diesem Macht- und Siegesrufe „es ist vollbracht!“
weichen die bösen Geister und Lüste, probier
nur und singe mit Albert Knapp in jenem
schönen allbekannten Verse:
Ewig soll es mir vor Augen stehen,
Wie er als ein stilles Lamm,
Dort so blutig und so bleich zu sehen
hängend an des Kreuzes Stamm,
Wie er dürrtend rang um meine Seele,
Daß sie ihm zu seinem Lohn nicht fehle
Und dann auch an mich gedacht,
Als er rief: „Es ist vollbracht!“
Von deiner Pilgerfahrt nach Golgatha
nimme dir sein auch nach altem Pilgerbrauch
ein Reiskein mit von dem „Lebensbaum“
aus der „Wurzel Jesse“ und pflanze es
in dem Hausgärtlein deines Herzens, und wenn
du es sprossen und wachsen lässest, wird es
bald ein starker mächtiger Baum werden. Wenn
die Hitze der Trübsal dich plagt, wird er mit
seinem Schatten dich erquickend und stärken, wenn
die Stürme des Zweifels und der Anfechtung
dich rütteln wollen, er wird dich decken und
schirmen. Dies Reiskein sind die Worte:
„Es ist vollbracht!“

Gerbrinden-Verkauf.

Am Samstag den 4. April, vormittags 9 Uhr auf der
Revieramtskanzlei aus dem Staatswald Buch ein Los mit
ca. 100 Ztr. Raitel- und 120 Ztr. Grobrinde.

Dampfwalz-Betrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in den Wochen vom 30. März bis
24. April d. Js. die Staatsstraße zwischen Großheppach und Schorndorf
befahren und bearbeitet. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von
6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Weitern, sowie den Lenken von Fahrwerken wird beim Vorübergehen
an der Dampfwalze besondere Voricht empfohlen.
G m ü n d, den 29. März 1896.

K. Straßenbau-Inspektion:
Behncke.

Nächsten Samstag den 4. April d. Js., vormittags 9 Uhr
werden in Hohengehren

20 Ztr. Futter

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Zusammenkunft im Hirschg.

Rechtsvollzieher Moser.

Schorndorf.

Zur Feier des 81. Geburtstages

des Fürsten Bismarck

am nächsten Mittwoch den 1. April, abends 8 Uhr im Gasthof
zur „Rone“ hier, werden hiemit die Verehrer des Reichstanzlers
eingeladen.
F. A. Oberförster Knorr.

Meinen werten Kunden zur gef. Nachricht, daß
mein Geschäft am Karfreitag den ganzen Tag
geschlossen ist.

H. Siller, Friseur.

Die Aufnahmeprüfung

in die Mädchen-Mittelschule findet statt
Mittwoch den 1. April 1896, nachm. 1 Uhr
im Lokal derselben.

Aufgenommen werden Mädchen, welche das 3. Schuljahr zurück-
gelegt haben, und soweit der Platz reicht, auch Schülerinnen des
4. Schuljahrs.

A. Ortschulinspektorat:
Schott.

Neue Fendung

in
Sommer-Kleiderstoffen
u. f. w. ist eingetroffen und empfiehlt zu den bekannt billigen
Preisen

Eugen Seck,

Hauptstraße.

Zur Saat empfehle hohen und
dreiblättrigen Alesamen, seidefrei,
Wicken, Ackerbohnen, Erbsen und
Linsen.
B. Vinkel, Neue Straße.

Schöne frischgewässerte
Stöckfische,
per Pfd. 18 S, Kopffische
per Pfd. 10 S, empfiehlt
J. Gammel.

Sargkränze, Perlekränze

und
Totenbouquets,
sowie Kranzkränze & Zweige,
ebenso

Konfirmandensträußchen
empfiehlt in schönster Auswahl billigt
Franz Benz,
Blumengeschäft, Vorstadt.

Gelegenheitskauf!

84 cm breite
Satin Augusta
per Meter à 45 S,
180 cm breite (doppelbreit)
Satin Augusta
per Meter 70 S
zu Bettbezügen
in extra schweren, dauerhaften
Qualitäten empfiehlt
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Nächsten Donnerstag den 2.
April, nachmittags 3 Uhr wird bei
Restaurateur Böhringer eine bereits
neue Futterschneidmaschine, sowie
ca. 8 Zentner Futter verkauft.

Wiese-Verkauf.

In Auftrag habe ich 17 Ar 06
qm Wiese auf der Erle unter gün-
stigen Beding. dem Verk. anzugehen.
Näh. bei O. Kraft, Reichsahlr.

Auf Gründonnerstag empfiehlt
Mudelfuchen.
B. Vinkel, neue Straße.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.



Moser-Roth
Stuttgart.

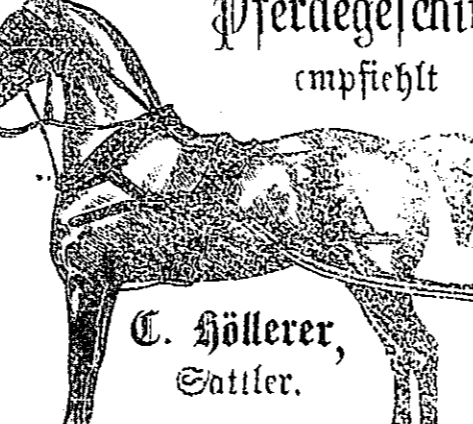
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Mittlerer zum Neuen Tagblatt
gesucht. Von wem, sagt die Red.

Pferdegeschirre

empfiehlt



C. Höllerer,
Sattler.

Ein jüngerer Bursche

wird gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Ein schwarzer Spitzhwal
ging gestern unten an der Göppinger
Stieg verloren.
Bitte bei der Red. abzugeben.

In verhältnismäßig kurzer Zeit

hat Kathreiner's Malzaffee sich einen sicheren Platz
in hundert tausenden von Haushaltungen erobert. Es
kommt dies daher, weil dieses in seiner Art einzige
Fabrikat nach einem patentierten Verfahren mit Ge-
schmack und Aroma des Bohnencaffees versehen ist,
so daß Kathreiner's Malzaffee unermittelt für sich
getrunken werden und als

vorzüglicher Kaffee-Ersatz

gelten kann. Als Zusatz zum Bohnencaffee leistet er
ausgezeichnete Dienste, indem er denselben im Ge-
schmacke voller und angenehmer und zu einem gesünderen
Getränk macht. Da Kathreiner's Malzaffee vier-
bis fünfmal billiger ist, wie Bohnencaffee, erzielt man
durch seine Verwendung wesentliche Ersparnisse.
Man achte darauf, daß Kathreiner's Malzaffee
nicht nur in plombirten Packeten mit Schutz-
marke und der Firma Kathreiner's Malzaffee-Fabriken
in den Handel kommt.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.

Am nächsten Mittwoch vormittags 11 Uhr kommen

Edelreiser — Gmünden

zur Abgabe.

Sekretär Kolb.

KARL BAY, Maler

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

zu den billigsten Preisen.

Tapetenmusterkarten

in größter Auswahl

Vorläufige Wohnung bei Herrn Schuhmacher, Ries.

Am 15. Mai d. Js. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsverzeichnis zur Einsicht hier vorzulegen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungssakulare, beir. die Entwurfung der Gemeinde-Gats pro 1. April 1896/97. Dieselben werden hiermit aufgefordert...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Ortsvorsteher. Zu Art. 14 des Gef. vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindefürsorgepflichtigen, welche ein Viertel der gesamten auf Grundbesitz, Gebäude und Gewerbe fallenden Gemeindefürsorge...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Sporelten für die vom Oberamt revidierten Rechnungen in den festgesetzten Beträgen unverszüglich mit projektierten Quittungen hierher einzusenden.

Der 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Winterrbach ist erloschen.

Die unterm 5. ds. M. angeordneten Maßregeln sind aufgehoben.

Schorndorf, den 31. März 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche in Beutelsbach ist erloschen.

Die unterm 10. ds. M. angeordneten Maßregeln sind aufgehoben.

Schorndorf, den 31. März 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Sporelten-Verzeichnisse des IV. Quartals (1 Januar bis 31. März d. Js.) unter Anschluß der erhabenen Sporelten binnen acht Tagen hierher einzusenden...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Nachweisungen über die im abgelaufenen Kalendervierteljahr (1. Januar bis 31. März d. Js.) in ihren Gemeinden ausgeführten Viegebauarbeiten binnen acht Tagen hierher vorzulegen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Zum ersten April. Wiederum ist der Tag herangefommen, der dem deutschen Volke lieb und wert geworden ist, wie kaum ein anderer, der Geburtstag seines nationalen Helden und Liebings...

Den Ortsvorstehern wird vorstehende Vorschrift zur genaueren Nachachtung nachdrücklich eingeschärft und ist der Vollzug dieser Anordnung durch Verbringung einer Zustellungsurkunde, welche hiermit mit dem Etat zur Prüfung vorzulegen ist, nachzuweisen.

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

An die Gemeinde- und Ortsvorstände. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. Js. verfällenden Neuwahlen von Gemeinde- und Schulvorständen...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Übungen die erbetene Entlassung aus dem Volksschuldienst unter Vorbehalt seiner Wiederaufnahme in denselben auf 15. April d. Js. bewilligt worden.

Stuttgart, 30. März. Von den beim Einsturz der Ehrenpforte der Sängerkolonie verunglückten Zimmergefallen ist einer gestorben.

Böblingen, 29. März. Elektrische Kraft. Mit den Ausführungsarbeiten der elektrischen Leitung wurde die Maschinenfabrik Heflingen betraut.

Ubingen, 28. März. Die Strafkammer verhandelte gestern mittag gegen den Schlachthaus-Berwalter Kühnle, wegen Urkundenfälschung.

Beßheim, 30. März. Bei der am 27. stattgefundenen Wahl eines Stadtschultheißen erhielt Stadtschreiber Köhler hier 325 und Ratschreiber Bentel aus Geisingen 106 Stimmen.

Schwenningen, 29. März. Die Ergebnisse der verschiedenen Bohrungen auf Salz machen es wahrscheinlich, daß unser Beckental nicht einen zusammenhängenden Salzstein in der Tiefe birgt, wie man bisher glaubte...

Nachen, 30. März. Wegen Mißhandlung von Kranken in Marienberg verurteilte die Strafkammer die früheren Alexianer Dued und Bauer zu je einem Monat, den früheren Wirtler Junior zu 50 M. und den Alexianer Frankott zu 14 Tagen Gefängnis.

Neapel, 30. März. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm gab das Musikcorps S. M. Nacht „Hohenzollern“ gestern abend im Theater San Carlo ein Konzert zum Besten der italienischen Gesellschaft vom Roten Kreuz.

Neueste Nachrichten. Berlin, 1. April. Die Morgenblätter widmen Bismarck herzliche Worte zum Geburtstag.

Hamburg, 1. April. Zur Ergänzung der Schutztruppe in Südwestafrika sind gestern nachmittag 156 Soldaten an Bord des Dampfers „Thelma-Vohsen“ abgegangen.

Paris, 31. März. Sarrrien wurde zum Minister des Innern ernannt.

Der Gesamt-Auslage der heutigen Nummer ist ein Prospect über die berühmte, sehr beliebte „Doerings-Seife mit der Guine“ beigelegt...

Schorndorf, den 1. April 1896. R. Oberamt, Lebküchner.

Geld auszuleihen

hat gegen dopp. 1. Pfandsicherheit sofort ca. 2000 Mfr. Die Stadtpflege Schorndorf.

3000 Mark

hat gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen.

Hospitalpflege

Bibeben & Corinthen

in vorzüglicher Qualität, offeriert zu sehr billigen Preisen.

Leinsamen, ewigen & breiten Kleesamen,

89 u. 90 % Keimfähigkeit, feiderein, Saatwicken, Golderbisen und Linsen, Oberndorfer Kunkelrüben und Steckwibel, echten neuen Rheinhaansamen und Bahnmals.

Stockfische

empfehlen Eugen Hees.

Seinen 1893er Rotwein

verkauft und giebt immeweise ab Joh. Dirschmann a. u. Thor.

Schweizerkäse

empfehlen Ghr. Fiegler.

Dauerbrand-Ofen

hat auf 1. Juli umzugs halber billig zu verkaufen Dr. Lauer.

Ein kräftiger Junge

findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei S. Eigel, Sattler u. Tapezier, Hüllgasse.

Ein Stücker im Hof

hat zu verpachten. Präz. a. D. Köhler.

3 Wagen Strahmung

verkauft. Unter Umständen könnte auch gestreut werden Benz im Sod.

Geordneter Lehrling

oder einen aus der Lehre getretenen jungen Mann sucht logisch. Wth. Brügel, Bäcker.

3 möblierte Zimmer,

I. Stock (auch einzeln) zu vermieten fr. Doffinger's Witwe. Schwab. Gmünd.

Lehrlingsgeheh.

Empfehlen G. A. Dill, Schneidermeister.

Bekanntmachungen

Schorndorf. Die Erben des verst. Georg Ott, Deponomen hier, bringen die hienach genannte Liegenschaft am

Dienstag den 7. April d. Js., nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf:

Nr. 472. 1 a 22 qm ein 1stoc. Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller an der Weiler Straße,

4 qm Abtrittsanbau, 15 qm Gekügelstall,

4 a 07 qm Hofraum, A. 1 a 43 qm 1stoc. Scheuer hinter dem Haus,

25 qm Holzschopf, 3 qm Schweinestall, 4 qm Dienstanbau,

12 a 77 qm 1stoc. Backhaus beim Haus, mit 31 a 02 qm Acker in der obern Straße, Anschlag 700 M.

21 a 87 qm dto. im Ziegelgraben, Anschlag 500 M.

32 a 20 qm dto. rechts der Bahn im Ziegelfeld, Anschlag 1200 M.

20 a 30 qm Acker im Ziegelgraben, 18 a 26 qm Acker am Schlichter Weg, Anschlag 950 M.

49 a 17 qm Acker am Schlichter Weg, Anschlag 1000 M.

64 a 68 qm Acker am Schlichter Weg, Anschlag 1400 M.

10 a 95 qm Baumacker im Bruder, Anschlag 300 M.

13 a 46 qm Acker im Hof beim Dirrenbach, Anschlag 350 M.

22 a 04 qm Acker gegen Schornbach, Anschlag 700 M.

17 a 42 qm dto. im Sünden, Anschlag 350 M.

22 a 94 qm Baumwiese im Rappennest, Anschlag 300 M.

32 a 17 qm Acker im Siechenfeld, Anschlag 1400 M.

9 a — qm 16 a 97 qm 34 a 51 qm 30 a 13 qm 4 a 91 qm

95 a 52 qm Wiese im Zielgraben, Anschlag 2400 M.

10 a 55 qm Baumwiese in der Gassenhalde, Anschlag 375 M.

15 a 75 qm 25 a 20 qm 26 a 28 qm

67 a 23 qm Wiese mit einem Heubaus im Ramsbach, Anschlag 2500 M.

24 a 71 qm Wiese im Ramsbach, Anschlag 675 M.

Zu diesem Verkauf werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß die größeren Grundstücke auch partienweise abgegeben werden.

Den 30. März 1896. Ratschreiberei: Friz.

4 b. 6 tücht. Arbeiterinnen,

ge sucht von Rudelwickerinnen, Gebr. Daiber, Vorch.

W f i z a n f

empfehlen über die Osterfeiertage. Wth. Brügel, Bäcker.

3 möblierte Zimmer,

I. Stock (auch einzeln) zu vermieten fr. Doffinger's Witwe. Schwab. Gmünd.

Lehrlingsgeheh.

Empfehlen G. A. Dill, Schneidermeister.

Mürbe Laugenbretzeln

empfehlen täglich frisch. C. Obermüller.

Karfreitag. Hoffsch.

Schöne frischgewässerte Stockfische,

per Pfd. 18 S, Kopfstücke per Pfd. 10 S, empfiehlt F. Gammel.

An hl. Karfreitag ist mein Laden

nur morgens von 7—9 Uhr geöffnet.

Zugleich empfehle frisches Kaffeebrot und mürbe Laugenbretzeln.

F. Beyher.

Buckskins

Garantiert reine Schafwolle und echtfarbig zu dauerhaften, strapazierbaren Anzügen in

49 cm. Breite per Meter 4 5 Mark. Emil Rudolph Schwab. Gmünd.

Simburgerkäse

per Pfd. 30, 35 u. 40 Pfg., vollsaftigen

Emmenthalerkäse empfiehlt Carl Keller b. d. Kirche.

Bismarckheringe

per Stck. 8 S, die 4 Str. Dose M. 2, bei Öttem.

Ein jüngeres, braves Mädchen vom Lande wird für sofort oder bis Georgii gesucht von

Frau Buchbinder Köhler.

Eine sonnige Wohnung

hat an eine kleinere Familie auf 1. Juli zu vermieten

Luise Raff.

Eine Wohnung

mit 3—4 Zimmer samt Zubehör bis Georgii zu vermieten oder später.

Eine kleinere Wohnung mit 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort. Näheres die Red.

Ein Logis

bestehend aus 1 Wohnstube, Stubenstammer, Dehrnkammer, Küche, Keller und Holzplatz hat bis Georgii oder 1. Juli zu vermieten.

Zu erfr. b. d. Redaktion.

E. schöne Wohnung

mit 4 Zimmer im I. Stock (Wasserleitung) hat sofort oder später zu vermieten. Wer f. d. Red.

Gottesdienste

der Real. Methodisten Gemeinde. Donnerstag abends 8 Uhr Herr Prediger Claß.

Charfreitag morgens 1/2 10 Uhr Herr Pred. Negroth.

anochl. Feier des hl. Abendmahls. Charfreitag abends 1/8 Uhr Herr Pred. Negroth.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Samstag den 4. April 1896.
Inserionspreis: eine Aepaltene Wettzeile oder deren Raum 10 S., Neikamezeilen 20 S., Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Zum Ofterfest 1896.

Der Charfreitag mit Finsternis und Erdbeben ist dahin und der stille Samstag mit seiner Grabesruhe ist auch ins Meer der Ewigkeit hinuntergegangen, um dem Ostermorgen mit seiner Pracht und seiner Lieblichkeit Einzug zu gewähren und schon steigt die Osterfonne am Morgenhimmel herauf, von der der Spitta singt:

Wandle leuchtender und schöner,
Osterfonne, deinen Lauf,
Denn dein Herr und mein Versöhner
Stieg aus seinem Grabe auf!
Als das Haupt er sterbend beugte,
Bargst du dich in mächt'gen Flor;
Doch jetzt komm hervor und leuchte,
Denn auch er stieg längst empor!

Doch du selber, meine Seele,
Sag, wie feierst du den Tag,
Da der Herr der Grabes Höhle
Mit gewalt'gem Arm durchbrach?
Feierst du sein Auferstehen
Auch in rechter Osterfeier?
Kann man an dir selber sehen,
Welch ein hoher Festtag heut!

Bist du mit ihm auferstanden,
Aus der Sünde Todesnacht?
Hast du dich von ihren Banden
Losgerungen, frei gemacht?
Oder liegt dir noch verborgen
Und in deinen Sünden tot?
Kündet deinen Ostermorgen
Noch kein helles Morgenrot?

Lieber Leser! Ohne rechten Charfreitag kein Oftertag! — Hast du auf Golgatha deine Last, deine Sorgen, dein Sündenelend, deinen Kummer und dein Gramen vor dem Kreuze liegen lassen? Hast du von ganzem Herzen zum Kreuze hinaufgesehen?

Schau her, wie steh' ich Armer,
Der Born verdient hat,
Gieb mir o mein Erbarmen
Den Anblick deiner Gnad.

Bist du so vor dem Kreuze deines Heilandes gestanden, und ist die ganze Finsternis deiner verderbten Natur auf dich eingebrungen, daß dein Inneres in der tiefsten Tiefe erbebt und bewegt wurde, bis es endlich in dir stille geworden, dann magst du mit voller Freude Oftern feiern und der ganze Segen und die großartige Wirkung der Auferstehung deines Heilandes wird dir zu Teil, so daß du mit dem alten Kirchenliede singst:

Nun ist dem Feind zerbrochen sein' Macht,
Der Tod ist tot und uns das Leben wieder bracht.
Singen und klingel, jauchzet und springt
Jubelnd, unser Jesu, triumphierend.

In größter Trauer und mit unermesslichem Schmerz waren in Jerusalem die Jünger unter sich bei verschlossenen Thüren versammelt, und wie werden sie sich Wortwüste gemacht haben!

und wie wird ihr Gewissen sie geplagt haben, daß sie so treulos ihren lieben Herrn und Meister verlassen und verläugnet haben. Mit welcher Liebe hatte sie der Meister bisher getragen und geleitet und wie schön haben sie ihm diese seine nie verlassende Freundschaft u. Geduld vergolten?

Das waren zwei schwere, lange Tage und bange Nächte! Dahin war die Hoffnung, daß Er Israel erlösete, dahin für immer auch ihre Träume, dereinst mit ihm herrschen zu dürfen und was sollte aus ihnen nun werden? Hatten nicht die Feinde ihres Meisters allem aufgegeben, ja sogar den Stein vor des Meisters Grab verlegt und das Grab selbst gut bewachen lassen? und sie als Verräter hingestellt mit samt ihrem Meister? — trostlos wars für alle seine Jünger! Und was hatten sie an Judas für eine Schmach und Schande erleben müssen? Damals wie heute wird es geheissen haben, da seht ihr's, so sind sie alle? Die, die besser sein wollen, als andere. Der Meister wird von seinem eigenen Jünger verraten, als Aufwiegler, als Irrehrer, als Gotteslästerer ans Kreuz geschlagen, und sein sauberer Jünger, der ihn den Feinden ausgeliefert, hatte sich erhängt! Ihre Sache schien verloren und am Ende gar wollten in dem einen oder andern Jünger am Meister selbst und an seiner Sache Zweifel und Mißtrauen aufsteigen. — Vergessen waren all die Lehren und Unterweisungen des Meisters, oder aber, seht sie nun jetzt erst recht alles Verständnis dafür.

Lieber Leser! Wie traurig wäre der Zustand der Jünger gewesen und gelieben, wie hinfällig und vergeblich und eitel Verlust ihre bisherige Nachfolge, die sie ihrem Meister geleistet hatten, wenn nicht die Osterbotschaft, der Herr ist auferstanden, der Herr ist wahrhaftig auferstanden zu ihnen gekommen wäre!

Sieh, lieber Leser, das wäre für uns der Charfreitag ohne die Osterbotschaft, ohne die Gewißheit der leibhaftigen Auferstehung unseres Heilandes. So mühten auch wir heute mit seinen Jüngern den toten Meister beklagen, und wir wären die Verzagten und Vermissten. Nun aber boten damals die Träger der Botschaft und Unterweisung ist diesen Vertretern der hohen Schule nicht zu gering, um die Thatsache, daß der Herr wahrhaftig auferstanden sei, aus der Welt zu schaffen. Aber geholfen hat sie's nichts, denn nicht allen Hürten am Grabe haben sie mit Befestigung den Mund gestopft, den zwei Männern mit glänzenden Kleidern, die sprachen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden, nicht!

Und der Meister selbst, der nun als Beiseitigt und dahin glaubte, steht selbst den Aufschlag: „Geh, hin zu meinen Trüben“ und sage ihnen.

Und unsere Wissenschaft von heute glaubt auch eine Kirche aufbauen zu können, in welcher der Grund und Schlüsselstein „das Wunder der wahrhaftigen Auferstehung“ fehlen sollte.

Man soll es nicht „unfruchtbar von Dogmenstreit“ scheitern, wenn die Kirche allen denen entgegentritt, die aus Wunderstücken um das „wahrhaftig Auferstanden“ herumkommen möchten, und nur von einem „geistigen Fortleben Christi im Gedächtnis der Jünger“ zu reden wissen. Vom Glauben an das Wunder der Auferstehung Christi kann die Kirche niemals lassen.

Alle diejenigen, welche den leibhaftig Auferstandenen aus der Kirche entfernen wollen, muß man ganz entschieden entgegengehalten, daß sie nichts taugen zu Bauleuten am Hause Gottes. Denn sie sind bemüht, den Grund- und Eckstein der Kirche zu lockern und wegzuschleppen, auf dem allein unser Glauben und Hoffen sicher ruhen kann. „Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel.“ Mit diesen Worten hat der große Apostel die Auferstehung Christi als den Grund und Eckstein bezeichnet, auf dem der christliche Glaube ruht.

Ohne das helle Licht des Ostermorgens bleibt das Kreuz und das Grab von Golgatha ein dunkles Rätsel und die Christenheit stünde davor gleich der weinenden Maria Magdalena mit der Klage: „Sie haben meinen Herrn weggenommen.“

Die Eltern, die mit gebohenen Herzen ihre Kinder begraben, die Kranken, die auf Erlösung von ihrem Siechtum hoffen, die Sterbenden, die zum ersten Gang durch das Todesthal sich anschicken müssen, der arme Lazarus, der einsam und verlassen im Winkel liegt, alle die Mühseligen und Beladenen auf der weiten Erde, deren teuerste Hoffnungen verwachsen sind mit dem Glauben an eine Auferstehung der Toten und ein ewiges Leben — ihre Hoffnung wäre in die leere Luft gebaut ohne die Gewißheit der Auferstehung Christi. Alle Versuche, Glauben und Hoffnung der Menschen retten zu wollen, wenn man diese Thatsache preisgibt, wirft das gewaltige Apokalypsenwort zu Boden, das durch die Jahrhunderte hallt: „Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel.“

Lieber Leser! Laß Dir Deinen leibhaftig und wahrhaftig auferstandenen Heiland nicht rauben, sondern bleibe fest dabei:

Jesus lebt, mit ihm auch ich,
Tod, wo sind nun deine Schrecken,
Jesus lebt, er wird auch mich
Von dem Tode aufwecken,
Und verkünden in sein Licht,
Das ist meine Zuversicht.

Wegen der Ofterfeiertage erscheint das nächste Blatt erst am Mittwoch.

Schorndorf.
Sandgruben-Verpachtung.
Am Dienstag den 7. April, vormittags 9 Uhr werden auf dem Platz, je auf 1 Jahr im Aufstreich verpachtet:
Die Fegsandgrube an der neuen Gippinger Straße im Stadtwald
Sandgrube, 2 Plätze zur Gewinnung von Bayland dinstl.
J. A. Forstwart Weckert.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte, zu der am
Oftermontag den 6. April im Gasthaus zum Ramm hier
stattfindenden
Hochzeitsfeier
unserer Tochter **Luise**, mit Herrn **Friedrich Schneider** freundlichst einzuladen.
Gottlieb Schilling, Briefträger
mit Frau.

Consumverein Schorndorf.
Der Einzug der Segenmarken findet nächsten Montag den 6. April von 2-5 Uhr in unserem Hause statt. W werden nicht angenommen.
N. B. Der Laden bleibt am Oftermontag den ganzen Tag geschlossen.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, alle Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer
Hochzeit
am Oftermontag im Gasthaus zum Waldhorn freundlichst einzuladen.
Chr. Seitz,
Luise Daudel.
Besonders erlauben sich die Obigen, ihre werten Altersgenossen von 1864 u. 1873 zu ihrer Hochzeit freundl. einzuladen.

Lehrer-Lesegeellschaft Schorndorf.
Die Bücher sendungen sind vom 1. April ab an Herrn Lehrer **Fischer** in Schorndorf zu adressieren.

Zurücknahme von Beleidigungen.
Zu Folge des mir, durch den vor dem Rgl. Amtsgericht Welzheim unterm 17. d. Mts. vereinbarten Vergleich eingeräumten Rechts, veröffentlichte ich hiedurch, daß **Georg Reser** früher in Obersteinberg jetzt in Winterbach wohnhaft, die am 11. Februar 1896 gegen mich ausgesprochenen Bezichte über an ihm begangene Diebstähle als grundlos zurückgenommen hat.
Obersteinberg, den 30. März 1896.
Wilhelm Münz.

Zur Saat empfehle hohen und dreiblättrigen Alesamen, seibefrei, **Wicken, Akerbohnen, Erbsen und Linsen.**
B. Birkel, Neue Straße.

Prima Osterlamm,
sowie
frische Bratwürste
über die Feiertage empfiehlt
Schaal, Metzger.
Morgen und über die Feiertage
Mekelsuppe,
wozu höflichst einladet.
Fezer & Anter.

Kathreiner's
Kuripp-Malkaffee
in 1/2 Pf. und 1/4 Pf. Packeten
und offen empfiehlt
S. Zepher.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Gründonnerstag (2. April) 1896.
Vorn. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr **Detan Hoffmann.**
(Beichte auf Karfreitag).
Nachm. 6 Uhr Abendmahlsfeier mit
Vorbereitung und Beichte
Herr **Stadtpfarrer Schott.**
(Opfer für Beleidigung der Kirche.)
Am Karfreitag (3. April)
Abendmahl. — Opfer für kirchl.
Amenpflege.
Vorn. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr **Detan Hoffmann.**
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr **Det. Hoffmann.**
Nachm. 2 Uhr Predigt mit Beichte
auf das hl. Ofterfest.
Herr **Stadtpfarrer Schott.**
Katholische Kirche
Gründonnerstag, Karfreitag.
Herr **Kaplan Kirchner.**

Bekanntmachung, betr. die Waldfeuerordnung.
Zu Folge oberamtlichen Auftrags werden nachstehende Bestimmungen des Forstpolizeibehördens vom 8. September 1879, welche an Stelle des ersten Teiles der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, zur genaueren Nachachtung bekannt gemacht:
Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fort wirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzünden oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszuschließen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.
Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler, oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöscht zu haben.

Art. 32.
Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflecken oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.
Sodann fest § 31 des zweiten Teils der Waldfeuerordnung die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung fest.
Schorndorf, den 30. März 1896.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Zu Confirmations-Geschenken
empfehle:
Schirme, Stöcke, Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Brochen, Schatoullen u. s. w.,
sowie
große Auswahl in 50 Pfennig-Artikeln
in Glas und Porzellan.
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Zur Feier des 81. Geburtstages
des Fürsten Bismarck
am heute Mittwoch den 1. April, abends 8 Uhr im Gasthof zur „Krone“ hier, werden hiemit die Verehrer des Altreichskanzlers eingeladen.
S. A. Oberförster **Knorr.**

Aug. Gaa, Friseur & Zahntechniker.
Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß am hl. Karfreitag mein Geschäft den ganzen Tag geschlossen ist.
Zugleich bringe ich mein Kabinett im Baskeren, Friseur und Saarschneiden in empfehlende Erinnerung.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten: Haarbouquets, Haarkränze, Haarketten, Haarringe.
Bäder & Schilde sind stets vorrätig bei billigem Preis.
Lager in: Toiletten-Artikeln, Zahn-, Kopf-, Linsenbrillen, Parfümerien, Kopf-, Mundwasser, Brillanten, Seifen, Saarl., Kosmetik, Antif. Mundwasser und Dbdol.